

CDU will politische Entscheidung über das FAB-Gelände



Hier soll nach dem Willen der CDU ein neues Naherholungsgebiet entstehen.

Schwerte. Marco Kordt macht jetzt Nägel mit Köpfen: Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Schwerte will einen politischen Beschluss über die zukünftige Nutzung des Geländes des ehemaligen Freizeit- und Allwetterbades am Schützenhof. Der Rat soll auf seiner Sitzung am 24. Juni darüber entscheiden. Kordt hält in seinem Antrag an seiner Haltung fest, das Gelände zu einem Naherholungsgebiet zu machen.

Der Antrag

1. Auf die aktuell vorliegenden Angebote der Investoren GWG und Fantasy Holding AG wird nicht weiter eingegangen.
2. Das gesamte zum ehemaligen FAB gehörende Areal wird durch Renaturierungsmaßnahmen in die Ruhrauen integriert, um ein weiteres Naherholungsgebiet zu schaffen.
3. Weitere Überplanungen bleiben vorerst aus. Sollten diese erforderlich werden, ist hierfür das notwendige Planungsrecht zu schaffen.

Die Begründung

Die Stadt Schwerte sollte sich ihrer Bedeutung als Kommune mit einem einzigartigen Wasserschutzgebiet wieder bewusster werden. Jetzt bietet sich die einmalige Chance, die besagte Fläche zu erweitern. Diese Chance sollte genutzt werden. Das ca. 55 ha große Wasserschutzgebiet in der Ruhraue umfasst das Ruhrtal südlich unterhalb der Ortslagen Schwerte und Geisecke. Hinzu käme eine Fläche von ca. 2,5 ha. Das bedeutet eine Erweiterung um annähernd 5%.

Das großräumig zusammenhängende, von Grünland und Acker geprägte Gebiet, hat ein hohes Entwicklungspotential. Es besitzt vielfältige, für die Ruhrtalaue und ihre Einzugsbereiche typische Biotopstrukturen, wie die bewaldeten Hangbereiche und den Auenwald, die Fließgewässer von Gehrenbach und Mühlenstrang, die Feldgehölze, Hochstaudenfluren sowie verschieden feucht geprägte Wiesen und Weiden. Mit

seinen Vegetationsstrukturen in Verbindung mit den Fließgewässern ist das Wasserschutzgebiet besonders wichtig als Lebensraum für Amphibien, Reptilien, Libellen, für bedrohte Vogelarten und eine sehr hohe Anzahl von z.Zt. seltenen Schmetterlingen. Die abwechslungsreichen feuchten Grünlandflächen sind von besonderem Wert als Lebens-, Rast- und Nahrungsraum für Wiesenvögel und ziehende Wasser- und Watvögel“.

Im Einzelnen ist zu überlegen, wie die Fläche renaturiert und in den oben beschriebenen Zustand versetzt werden kann. In Betracht zu ziehen ist auch eine Herrichtung, die die erholungssuchende Bevölkerung einbindet, z.B. durch die Aufstellung von Ruhebänken und das Anlegen von Streuobstwiesen.

Finanzierung und Zuständigkeiten müssen selbstverständlich geklärt werden. Die Kosten dürften sich jedoch in Grenzen halten. Die CDU schließt eine Hinzuziehung kommerzieller Experten und Umweltbüros oder die Einholung kostenträchtiger Machbarkeitsstudien aus. Sie wünscht sich ggf. eine stadtinterne Arbeitsgruppe mit zielführendem Ergebnis. Die Gesamtmaßnahme könnte in Kooperation mit Stadtmarketing oder Schwerter Gruppen, die im Natur- und Umweltschutz aktiv sind durchgeführt werden.

CDU zum FAB-Gelände: Kein Erlebnisbad, keine Sozialwohnungen

© Copyright 2015 [Blickwinkel](#) - Das Nachrichtenportal für Schwerte



Marco Kordt.